

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 33 (1943)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Die Herstellung der Bestandteile erfordert Können und Konzentration  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-645200>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

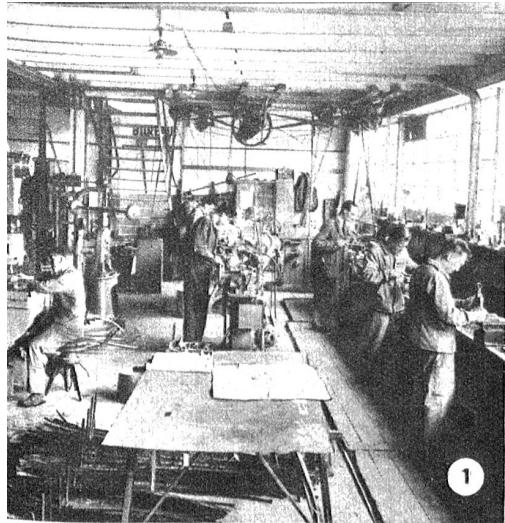
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

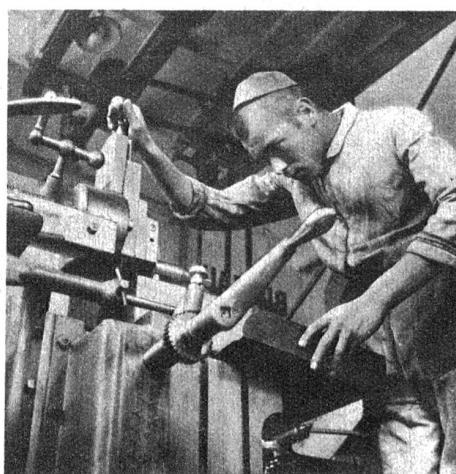
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1



Die Herstellung der Bestandteile erfordert  
Können und Konzentration

Oben rechts: Verwendung des Wagens als  
Ladekaren

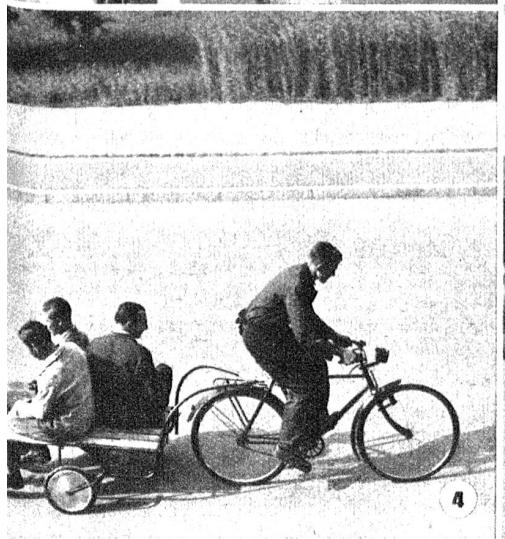
Rechts: Die Ladefähigkeit ist ausgesprochen



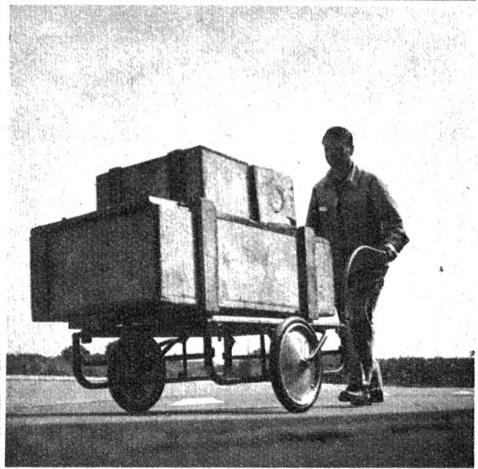
2



3



4



zweck geeignet, als Handkarren, als Veloanhänger, als Schlitten oder als Stoßwagen, alles das ist in einem Modell vereinigt. Auch hier ist die Handhabung originell einfach, ein Griff, und schon sind die Räder hoch oder tief gesetzt, die Handgriffe verstellt, die Ladefläche der Ware angepasst und schliesslich auf Kufen gestellt. Alles daswickelt sich im Zeitraum von ein oder zwei Minuten ab, um schliesslich den ganzen Wagen so zusammenzulegen, dass er irgendwo in der Ecke des Laderaumes, im Hauseingang oder gar in der Wohnung untergebracht werden kann, ohne dass er übermässig viel Platz beansprucht. Hier hat sich wirklich die Idee der Materie meisterhaft bedient und ein Verkehrsmittel geschaffen, das uns bis heute in dieser Form gefehlt hat. Es ist wertvoll, sich dieses kleinen Wunder anzusehen, auch dann, wenn man den Neuerungen skeptisch gegenübersteht. Je kritischer man an die Prüfung geht, um so grösser wird das Staunen sein.

Zusammengelegt nimmt der Wagen nicht viel Platz ein, und wenn man noch die Räder abnimmt, so ist er auch als Schlitten zu verwenden

